

Gemeinden wollen schnellere Datenautobahn

AUSBLICK 2010: Finanzielle Nöte spielen auch in der Verbandsgemeinde Hagenbach in diesem Jahr eine Rolle. Doch ist bei den Ortsgemeinden kein Stillstand oder gar Resignation zu bemerken. Die Weichen für die Zukunft werden gestellt. So soll beispielsweise das deutsch-französische Jugendherbergs-Projekt vorangetrieben werden.

NEUBURG. Jede Menge Ziele setzt sich Ortsbürgermeister Thorsten Pfirmann (SPD) fürs neue Jahr: Unter anderem plant die Gemeinde die Gründung eines „Bürgervereins“ zum Austausch nachbarschaftlicher Hilfe. Ziel sei es, ältere Menschen noch besser einzubinden und Dinge wie Einkauf, Ausflüge oder Unterstützung bei Behördengängen zu ermöglichen, sagt Pfirmann. Außerdem sei die Verlegung von Leerrohren zum Ausbau des DSL-Netzes ein großes Ziel.

Für Kinder und Jugendliche hat Pfirmann Angebote wie BMX- oder Skaterbahn im Sinn. „Sie waren bei mir im Rathaus und haben ihre Ideen vorgetragen“, erzählt er. „Wir suchen derzeit nach einem geeigneten Platz und Geld für diese Maßnahme.“ Er setze bei der Umsetzung des Projekts auf Bürgerbeteiligung.

Viele Vereine wollen sich am zweiten Eppleseefest in diesem Jahr beteiligen.

Für 2010 stehe das zweite „Eppleseefest“ an. Die erste Auflage war 2007 ein großer Erfolg. Viele Vereine beteiligten sich. „Dann steht das Thema Hort für Kinder im Grundschulalter an“, listet Pfirmann auf. Er soll von der Kindertagesstätte ins Grundschulgebäude umziehen. „Ein Architektenbüro ist bereits beauftragt“ und die nötigen Gespräche liefen. „Dort ist sehr großer Zeitdruck, da wir diesen Hort so schnell wie möglich anbieten möchten.“

INFO

Neujahrsempfang am Freitag, 8. Januar, 18 Uhr, Gasthaus „Zum Stern“. (hcs)

SCHEIBENHARDT. „Für das Jahr 2010 sind in Scheibenhart, wie auch bereits im Jahr 2009, hauptsächlich aus

finanziellen Gründen keine größeren Investitionen beziehungsweise Maßnahmen geplant.“ Das sagte Ortsbürgermeister Edwin Diesel (parteilos) auf RHEINPFALZ-Anfrage.

Das Hauptaugenmerk wird auf die Instandhaltung und Pflege der gemeindeeigenen Gebäude und Grünanlagen gerichtet sein. Die Kindertagesstätte „Sonnenschein“ solle dabei eine besondere Berücksichtigung finden.

Selbstverständlich werde die Gemeinde an dem Projekt „deutsch-französische Jugendherberge“ weiterarbeiten. Seit etwa zwei Jahren bemühen sich das pfälzische Scheibenhart und sein elsässischer Nachbarort Scheibenhart um Investoren und Betreiber hierfür. „Die Realisierung wäre nicht nur eine Chance für die beiden Orte links und rechts der Lauter, sich im Bereich Tourismus weiterzuentwickeln“, meint Diesel, sondern die gesamte Region könne von solch einem Projekt profitieren.

Zudem weist Diesel auf das traditionelle deutsch-französische Brückenfest hin, das beide Gemeinden am 6. Juni zum 15. Mal miteinander ausführen.

INFO

Deutsch-französischer Neujahrsempfang mit Scheibenhart/Elsass am Samstag, 9. Januar, 18 Uhr, im Bürgerhaus auf pfälzischer Seite. (hcs)

HAGENBACH. Im Bereich des Festplatzes gegenüber der Schule wird sich im neuen Jahr so einiges abspielen: Mehrere Projekte stehen hier laut Stadtbürgermeister Franz Xaver Scherrer (CDU) vor der Realisierung. Zunächst muss der Bauhof ins Industriegebiet verlagert werden. Der Stadtrat hat kürzlich den Kauf und die Sanierung einer bestehenden Halle beschlossen. Der alte Bauhof und ein altes Mehrfamilienhaus sollen

im Zuge dessen abgerissen werden. Ein Privatinvestor baut auf dem Grundstück, das er der Stadt abgekauft hat, ein Seniorenheim. Außerdem hat er Pläne, älteren Menschen auf einem anderen Grundstück am Festplatz ein „Betreutes Wohnen“ anzubieten. Auch sollen am Festplatz zusätzliche Bauplätze entstehen.

Schülerhort und Teile des Kindergartens sollen verlagert werden, um Platz zu schaffen.

Ein weiterer Schwerpunkt soll laut Scherrer die Straßen- und Gehwegsanierung sein. So sei im Ortskern die Generalsanierung der Schlossgärtenstraße vorgesehen. Die Gehwege einiger Straßen im Bereich John-F.-Kennedy-, Zeppelin- und Kehlstraße würden repariert. Scherrer nennt außerdem die Verlagerung von Schülerhort und eines Teils vom Kindergarten „Regenbogen“, um Platz zu schaffen. Als neue Unterkunft ist – nach einer gründlichen Renovierung – ein Teil der Hainbuchenschule im Gespräch.

Das geplante Gewerbegebiet am ehemaligen Sägewerk Betsch wird ein weiteres Thema sein. Nach langer Diskussion hat sich der Stadtrat kürzlich auf einen Vorentwurf des Bebauungsplans verständigt. Jetzt wird er den Behörden vorgestellt und öffentlich ausgelegt, bevor der Stadtrat endgültig darüber entscheidet.

Darüber hinaus gebe es 2010 noch weitere Betätigungsfelder, sagt Scherrer. Ob diese Punkte realisiert werden, hänge noch von der Haushaltssituation ab.

INFO

Neujahrsempfang Hagenbach am Sonntag, 10. Januar, 18 Uhr, im Kulturzentrum. (hcs)

BERG. Nach 60. Geburtstag und Jahreswechsel geht nun auch für Ortsbürgermeister Günter Roitsch (Freie Wähler) das „Tagesgeschäft“ wieder los. Im Frühjahr soll die bereits abgeschlossene Planung zum Ausbau der Kettelerstraße umgesetzt werden. Begonnen werde mit dem Teilstück zwischen Reisingstraße (am „Stachus“) und Römerring. Auch das beschlossene Verkehrskonzept werde „in den nächsten Wochen“ durch das Aufstellen von Schildern umgesetzt. Gleiches gelte für die Installation der Fuß- und Radwegbeleuchtung nach Neulauterburg. Aufgrund eines Bürgerantrags wurde dieses Vorhaben lange diskutiert (wir berichteten).

„Mit der begonnen Sanierung der Berger Straßen soll weitergemacht werden“, sagt Roitsch. Als nächstes sei die Waldstraße dran. Und die Schaffung von Urnengrabfeldern auf dem Friedhof ist weiterhin Thema. Dazu sollen „die bereits vorliegenden Pläne für die Gestaltung abschließend behandelt und dann mit dem Bau begonnen werden“, so Roitsch. Nach wie vor stehe das Gewerbegebiet Mühlacker auf der Aufgabenliste. Hierfür will er Investoren suchen, um das Angebot zu erweitern, Arbeitsplätze zu schaffen und weitere Steuereinnahmen zu ermöglichen.

Um das Gelände der Kindertagesstätte soll ein neuer, erhöhter Zaun kommen. „Um die Sicherheit zu erhöhen“, so Roitsch. Und zur Herstellung eines Freizeitgeländes für Jung und Alt werde man „in Kürze“ Gespräche führen und ein Konzept erarbeiten. Weitere Gespräche seien zur Verbesserung des DSL-Netzes in Berg sowie zur Erstellung eines Pflegekonzepts für die dörflichen Grünanlagen notwendig.

INFO

Neujahrsempfang am Montag, 11. Januar, 19.30 Uhr, Gemeinschaftshalle. (hcs)



Die Beleuchtung des Radwegs von Berg nach Lauterburg wurde sehr kontrovers diskutiert (wir berichteten). In einigen Wochen sollen laut Günter Roitsch die Lampen installiert werden.

FOTO: IVERSEN